

Begleitmaterialien zum  
Programm KUKI ab 10  
Jahren

# KUKI.16

Junges Kurzfilmfestival Berlin

12 – 19  
November 2023



## Themen

Identität, Namen,  
Abenteuer,  
Empathie,  
Phantasie,  
Vorurteile,  
Geheimnisse,  
Familie,  
Freundschaft, Jagd,  
Tiere, Vorbilder,  
LGBTQIA+

## Über das Programm

Von aufwendigem, mysteriösen Stop-Motion-Abenteuer bis zu superkurzem Quatsch. An der Seite von Familie und Freunden ergründen wir die Grenzen des Films und unserer eigenen Identität. Irgendwo zwischen Hockeyschläger und Maskara, auf Jagdausflügen und in cyanotypie-blauen Swimmingpools sammeln wir, was es braucht, um für unsere Ideale einzustehen. Durch Kreativität und Humor inspirieren unsere Protagonist\*innen dazu, mit Leichtigkeit und Selbstvertrauen durchs Leben zu gehen.

## Fächer

Deutsch,  
Ethik,  
Kunst.

## Liebe Lehrkräfte,

KUKI, das Junge Kurzfilmfestival Berlin zeichnet sich durch fantasievolle, mitreißende und mutige Kurzfilmprogramme aus und ermöglicht Kindern und Jugendlichen den Zugang zu **verschiedensten Perspektiven und vielfältigen Geschichten aus aller Welt**. Mit KUKI leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur **Medienbildung** der Kinder und fördern ihre Medien- und speziell Filmkompetenz, was von der Kultusministerkonferenz der Länder als Pflichtaufgabe schulischer Bildung festgelegt wurde.

Die nachfolgenden pädagogischen Begleitmaterialien sollen Ihnen zur Unterstützung der Behandlung der Filme im Unterricht dienen. Diese bestehen aus vorformulierten Fragestellungen zu den einzelnen Filmen, um die Filme in der Klasse zu besprechen und / oder weiterführende Aufgaben und Ideen, um auch darüber hinaus mit den Filmen und Themen arbeiten zu können. **Den Film A.O.C. können Sie nicht nur beim Festival ansehen, sondern zusätzlich über die Presseseite des Festivals online streamen.** Der (streng vertraulich zu behandelnde) Zugang und das Passwort wurden Ihnen mit den Begleitmaterialien zugesendet. Zu diesem Film finden Sie ein Arbeitsblatt auf den Seiten 4 & 5.

Viel Spaß im Kino wünscht das KUKI-Team!

## Inhalt

|                                     |    |
|-------------------------------------|----|
| VOR DER FILMSICHTUNG                | 1  |
| NACH DER FILMSICHTUNG               | 1  |
| NACHBESPRECHUNG DER EINZELNEN FILME | 2  |
| ARBEITSBLATT ZUM FILM A.O.C.        | 4  |
| LÖSUNGEN FÜR LEHRKRÄFTE             | 6  |
| FILMÜBERSICHT                       | 10 |

## **Vor der Filmsichtung**

Die folgenden Fragestellungen, sog. Beobachtungsaufgaben, können schon vor dem KUKI-Besuch gestellt und im Nachhinein besprochen werden. Sie lenken die Aufmerksamkeit auf bestimmte Aspekte. Der Fragenkatalog kann gern um weitere Themen ergänzt werden. Ebenfalls können Kinder „Expert\*innen“ für einen der Kurzfilme sein, den sie dann nach dem KUKI-Besuch den anderen noch einmal vorstellen oder Aufgaben dazu bearbeiten.

### **Mögliche Fragestellungen:**

Damit euch bei den Kurzfilmen, die ihr sehen werdet, nichts entgeht, könnt ihr euch ein paar Dinge merken, auf die ihr beim Ansehen der Filme achten könnt.

- Welche Personen und Tiere lernen wir in den Filmen kennen?
- Welche Abenteuer erleben sie?
- Welchen Herausforderungen begegnen sie? Wie gehen sie damit um und wie fühlen sie sich?
- Achte besonders auf den Einsatz von Musik, Tönen und Geräuschen. Wann bemerkst du sie im Film? Welches Gefühl wird durch den Einsatz bestimmter Musik oder Geräusche vermittelt?
- Welcher der Filme war ein Animationsfilm, welcher Film ein Realfilm?

### Was ist ein Animationsfilm?

Dieser Begriff kommt vom lateinischen Wort animare, was „zum Leben erwecken“ bedeutet. Über verschiedene Techniken, darunter zum Beispiel den Puppentrick, den Legetrick oder den Zeichentrick, werden einzelne Bilder, spielt man sie ganz schnell hintereinander ab, zum Leben erweckt – sie bewegen sich. Dafür sind mind. 12 Bilder pro Sekunde notwendig, der Standard liegt bei 24 Bildern pro Sekunde. Werden so viele Bilder in einer Sekunde abgespielt, kann unser menschliches Auge die Einzelbilder nicht mehr voneinander unterscheiden und sie verschmelzen zu einer Bewegung – fertig ist ein Film! Wer schon einmal ein Daumenkino gebastelt hat, kennt dieses Phänomen.

### Was ist ein Realfilm?

Ein Realfilm ist – im Gegensatz zu einem Animationsfilm – ein Film mit echten, realen Menschen als Schauspieler\*innen, Tieren, Figuren und Umgebungen. Es sind somit keine Zeichnungen oder am Computer generierte Bilder.

## **Nach der Filmsichtung**

Nach dem Festivalbesuch können das Filmprogramm und der Festivalbesuch noch einmal allgemein besprochen werden. Wichtig: Es gibt hier kein Richtig oder Falsch! Das Filmerleben und die Geschmäcker sind immer unterschiedlich und immer subjektiv.

### Mögliche Fragestellungen:

- Wie war der Festivalbesuch für dich?
- Welcher Film oder welche Geschichte hat dir besonders gut gefallen? Warum?
- Welcher Film war lustig, welcher spannend? Welcher war traurig oder hat dich zum Nachdenken angeregt?
- Hast du Fragen zu einem Film?

## NACHBESPRECHUNG DER EINZELNEN FILME

Nachfolgend finden Sie Fragestellungen, um nach dem KUKI-Besuch die einzelnen Filme zu besprechen, sowie thematische Anregungen zur Bearbeitung der Themen.

### Mawssam [Manity]

1. Welche Erwartungen hat Firas' Vater an seinen Sohn? Und was will Firas eigentlich?
2. Besprecht (z.B. in Kleingruppen oder als Einzelaufgabe), welche Erwartungen eure Eltern an euch haben und inwiefern diese mit einer Vorstellung von „Männlichkeit“ und „Weiblichkeit“ einhergehen. Besprecht auch, ob ihr überhaupt Lust habt, diese Erwartungen zu erfüllen und tauscht euch aus, wie man seinen Eltern entgegentreten könnte – um ihnen beispielsweise klar zu machen, dass man ihre Erwartungen gar nicht erfüllen will.



### Felt Cute



1. Wie versöhnen sich Breki und seine Bergdis nach ihrem Streit. Wie finden sie wieder zu einander??
2. In unserer Gesellschaft werden Jungen z.B. in der Schule manchmal ausgelacht, wenn sie Dinge tun, die eher mit Mädchen assoziiert werden, wie zum Beispiel Schminken.
  - Wenn Breki in so einer Situation wäre, wie würde er sich fühlen?
  - Wie würdet ihr Breki unterstützen, würde er von anderen diskriminiert werden?
  - Was denkt ihr selbst darüber, wenn Jungen sich schminken? Warum ist es gut, dass es Filme wie „Felt Cute“ gibt?

## Shackle

Der Film „Shackle“ ist ein **Animationsfilm**. Da Puppen verwendet wurden, spricht man auch von Puppentrick.

Für den Film wurde die „Stop Motion“-Technik verwendet. Dafür macht man ein Foto, bewegt dann die Puppe oder die Figuren und macht erneut ein Foto: Stop Motion - Stop und Bewegung.

Bei 12 bis 24 Bildern, die in einer Sekunde hintereinander abgespielt werden, sehen wir eine flüssige Bewegung. Die Puppen werden lebendig und bewegen sich – fertig ist ein Film.

In der Schule könnt ihr, falls Tablets vorhanden sind, sehr einfach mit der „Stop Motion Studio“ App (die Basisfunktionen der App sind kostenlos) ein eigenes Animationsfilm-Projekt in der Klasse durchführen.

### **Linksammlung: Handreichungen für Lehrer\*innen für die Durchführung von Trickfilm-Projekten**

Trickfilm praktisch. Eine Handreichung für Schulen & außerschulische Einrichtungen. Von der Hochschule der Medien; Medienanstalt für Baden-Württemberg: <https://www.kindermedienland-bw.de/fileadmin/redaktion/kml/publikationen/trickfilm-praktisch-2022.pdf>

Move it. ANIMATION UND TRICKFILM IM PROJEKTUNTERRICHT von Grabner Josef, Stöglehner Birgit, Thumser Luzia: <http://www.edulearn.at/animation/sites/default/files/documents/Animation.pdf>

Unter diesem Link findet sich eine Anleitung, für die App „Stop Motion Studio“:  
<https://www.youtube.com/watch?v=KS8PMnAKJL4>



## Kiss All Summer Goodbye

1. Was ist in den Augen von Tigras Freundinnen cool und weiblich?
2. Was bringt Yip Tigra bei, worauf kommt es wirklich an?
3. Warum küsst Yip sie am Ende des Films?



## Smik!



1. Bei diesem Film handelt es sich ebenfalls, wie bei SHACKLE, um einen Animationsfilm, genauer: einen Zeichentrickfilm. Wie nutzt der Film die Möglichkeiten der Animation, um eine Lösung für das Problem der Hauptfigur zu finden?
2. Überlegt euch ein Alltagsproblem und eine Lösung dazu: Wie könnte der Körper der Figur sich in einem Animationsfilm verändern, sodass das Problem gelöst wäre? Zeichnet euch oder eine Figur, wie sie die Aufgabe löst.

## Arbeitsblatt zum Film A.O.C. [P.D.O. Protected Disignation of Origin]

### Der Inhalt des Films

1. Was ist die „Französisierung“, von der im Film gesprochen wird? Warum soll die Familie Slimani „französisiert werden“?



---

---

---

---

2. Wie geht es Walid, Ptissam und Latefa mit ihrer (mehr oder weniger freiwilligen) Entscheidung, ihren Namen zu ändern? Was sind ihre Gedanken dazu und wie fühlen sie sich?

Walid: \_\_\_\_\_

Ptissam: \_\_\_\_\_

Latefa: \_\_\_\_\_

### Das Filmgenre: Mockumentary

Beim Film „A.O.C.“ handelt es sich um eine Mockumentary:

Eine **Mockumentary** ist eigentlich ein Spielfilm. Sie sieht aber so aus wie ein Dokumentarfilm. Der Begriff Mockumentary setzt sich zusammen aus den englischen Begriffen "to mock" (deutsch: verspotten) und "documentary" (deutsch: Dokumentarfilm). Die Geschichte ist erfunden. Damit sie echt wirkt, setzen die Filmemacher\*innen die Stilmittel des Dokumentarfilms ein. Häufig ist eine Mockumentary eine Satire und macht sich über etwas lustig.

Quelle:

Glossar Kinofenster: Mockumentary (Link: <https://www.kinofenster.de/lehmaterial/glossar/mockumentary/>)

3. Welche Stilmittel eines Dokumentarfilms setzt der Filmemacher Samy Sidali in „A.O.C.“ ein?

---

---

---

4. Woran erkennt man aber, dass es sich bei dem Film um eine Mockumentary handelt? Inwiefern macht der Film sich über die „Französisierung“ lustig?

---



---



---



---

**Thema: Strukturelle Diskriminierung**

Der Film „A.O.C.“ wirft einen humorvollen Blick auf ein ernstes Thema, nämlich strukturelle Diskriminierung. Diese hat auch in Deutschland unterschiedlichste Ausprägungen, beispielsweise, dass „Jugendliche, die einen Namen tragen, der nicht als "deutsch", "von hier" o. ä. identifiziert wird, [...] hier besondere Schwierigkeiten [haben], eine Bleibe zu finden oder [...] durchschnittlich mehr Miete zahlen [müssen].“

(Quelle: <https://www.bpb.de/lernen/bewegt-bild-und-politische-bildung/saymyname/312360/diskriminierungserfahrungen-jugendlicher/>; Weiterführender Link: *Der Migrations-Check | Reportage für Kinder | Checker Tobi* <https://www.youtube.com/watch?v=MqdpB6uETSM>)

5. Aufgabe: Recherchiert gemeinsam im Internet auf [kindersache.de](http://kindersache.de) zum Thema Diskriminierung. Danach könnt ihr sicher folgende Fragen beantworten:

|  |  |
|--|--|
| Was bedeutet Diskriminierung?              |  |
| Welche Formen von Diskriminierung gibt es? |  |
| Was sind Vorurteile?                       |  |
| Wo kommt Diskriminierung vor?              |  |
| Was tun bei Diskriminierung?               |  |

## LÖSUNGEN FÜR LEHRKRÄFTE

### Allgemeine Fragen (s. Seite 1):

Bei den Filmen „Mawssam“, „Felt Cute“, „Kiss All Summer Goodbye“ und „A.O.C“ handelt es sich um Realfilme. Die Filme „Shackle“ und „Smik!“ sind Animationsfilme.

### Nachbesprechung der einzelnen Filme

#### **Mawwsan [Manity]**

1. Frage: Welche Erwartungen hat Firas' Vater an seinen Sohn? Und was will Firas eigentlich?

*Antwortvorschlag:* Der Vater, Tayseer, will, dass sein Sohn Firas seinen Vorstellungen Männlichkeit gerecht wird und abhärtet. Er will ihm das Schießen beibringen und fordert von ihm, die Schmerzen an der Schulter auszuhalten und nicht ernst zu nehmen. Er will ihm auch das Autofahren beibringen und fordert ihn auf, den noch lebendigen Vogel zu töten. Firas interessiert sich jedoch eigentlich mehr für Gaming als für das Schießen. Den Vogel, den der Vater abschießt, will er nicht töten, sondern retten.

#### **Felt Cute**

1. Frage: Wie versöhnen sich Breki und seine Schwester Bergdís nach ihrem Streit? Wie finden sie wieder zueinander?

*Antwortvorschlag:* Breki ist sauer, weil Bergdís seinen Hockeyschläger kaputt gemacht hat. Bergdís ist sauer, weil Breki ihr Zimmer „verwüestet“ hat. Als Bergdís den Lippenstift entdeckt, versteht sie, warum Breki in ihrem Zimmer war und hat Verständnis für ihren Bruder. Sie entschuldigt sich und Breki entschuldigt sich ebenfalls für das Chaos.

2. In unserer Gesellschaft werden Jungen z.B. in der Schule manchmal ausgelacht, wenn sie Dinge tun, die eher mit Mädchen assoziiert werden, wie zum Beispiel Schminken.
  - Wenn Breki in so einer Situation wäre, wie würde er sich fühlen?

*Antwortvorschlag:* Breki wäre mit Sicherheit sehr traurig, wenn er von den anderen diskriminiert werden würde. Statt einfach er selbst zu sein und die Freiheit zu haben, sich auszuprobieren, würde er danach vielleicht nicht mehr selbstbewusst sein und sich nicht mehr trauen, sich z.B. in der Schule zu schminken.

- Wie könnte man Breki unterstützen, sollte er von anderen diskriminiert werden?

*Antwortvorschlag:* Man könnte Gegenrede üben und anderen, die ihn auslachen, sagen, dass dies nicht in Ordnung ist. Ebenfalls können Lehrer\*innen informiert werden und die mobbenden Personen zur Rechenschaft ziehen. So oder so ist es wichtig, Breki zu zeigen, dass man für ihn da ist.

- Was denkt ihr selbst darüber, wenn Jungen sich schminken? Warum ist es gut, dass es Filme wie „Felt Cute“ gibt?

*Antwortvorschlag:* Es gibt Jungen - und Mädchen - die Lust haben, sich zu schminken und Jungen und Mädchen, die darauf keine Lust haben. Das ist total in Ordnung und beides ist ganz normal. Es ist aber wichtig, dass es Filme wie diesen gibt, damit man Vorbilder bekommt und sieht, dass es möglich und total ok ist, auch außerhalb von sogenannten „Geschlechternormen“ zu handeln, einfach man selbst zu sein und sich auszuprobieren, ohne dafür von anderen verurteilt zu werden.

Ebenso gibt es Menschen, die nicht in die Geschlechterbinarität von Junge / Mädchen und Mann / Frau passen und sich nicht als Mädchen oder Junge bzw. Frau oder Mann fühlen. Diese Menschen nennt man bzw. nennen sich Nicht-binär. Auch für nicht-binäre Menschen ist das Thema natürlich relevant.

## Kiss All Summer Goodbye

1. Frage: Was ist in den Augen von Tigras Freundinnen cool und weiblich?

*Antwortvorschlag:* Sie sagen, mit 13 den ersten Freund zu haben, sei schon spät. Sie sagen somit, dass es wichtig ist, einen Freund zu haben und zu küssen.

2. Frage: Was bringt Yip Tira bei, worauf kommt es wirklich an?

*Antwortvorschlag:* Sie weiß nun, dass sie sich nicht darüber definieren muss, ob sie einen Freund hat oder nicht. Sie kann auch einfach so selbstbewusst sein und muss sich nicht durch eine Beziehung beweisen.

3. Frage: Warum küsst Yip sie am Ende des Films?

*Antwortvorschlag:* Yip steht auf Männer, nicht auf Frauen. Er gibt ihr den (leichten) Kuss jedoch, damit sie vor ihren Freundinnen besser da steht.

## Smik!

1. Frage: Bei diesem Film handelt es sich ebenfalls, wie bei SHACKLE, um einen Animationsfilm, genauer: einen Zeichentrickfilm. Wie nutzt der Film die Möglichkeiten der Animation, um eine Lösung für das Problem der Hauptfigur zu finden?

*Antwortvorschlag:* Bei einer Animation ist alles möglich – wenn eine Figur einen dritten Arm braucht, kann man einen dritten Arm zeichnen. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

2. Aufgabe: Überlegt euch ein Alltagsproblem und eine Lösung dazu: Wie könnte der Körper der Figur sich in einem Animationsfilm verändern, sodass das Problem gelöst wäre? Zeichnet euch oder eine Figur, wie sie die Aufgabe löst.

*Beispiel:* Zu viele Schulbücher müssen getragen werden, somit bekommt das Kind / die Figur zusätzliche Arme, an denen Helium-Luftballons hängen.

## Lösungen: Arbeitsblatt zum Film A.O.C.

### Der Inhalt des Films

1. Was ist die „Französisierung“, von der im Film gesprochen wird? Warum soll die Familie Slimani „französisiert werden“?

*Antwortvorschlag:* Die Familie Slimani soll ihre Vornamen ändern, damit sie Französisch klingen. Im Rathaus wurde ihnen gesagt, dass es ihnen helfen werde. Auf der offiziellen Webseite steht, dass es gut für ihre Integration ist, einen französischen Namen zu haben.

2. Wie geht es Walid, Ptissam und Latefa mit ihrer (mehr oder weniger freiwilligen) Entscheidung, ihren Namen zu ändern? Was sind ihre Gedanken dazu und wie fühlen sie sich?

*Antwortvorschlag:*

Walid sagt, er möchte seinen Vornamen eigentlich gar nicht ändern, weil alle ihn Walid nennen. Aber er muss es wohl tun, sagt er. Er findet es auch beängstigend.

Dann nimmt er jedoch einfach alle Namen, die er gerne mag. Er lässt sich auch nicht von der Mitarbeiterin überreden, einen französisch klingenderen Namen, den sie vorschlägt, zu nehmen.



**Ptissam:** Sie findet es cringe. Aber immerhin wird sie an einer neuen Schule anfangen, wo sie niemand kennt. Eigentlich will sie ihren Namen aber nicht ändern. In der Schule ist ihr der neue Vorname peinlich, als sich unerwartet doch ein Schüler aus der alten Schule in der neuen Klasse befindet.

**Latefa:** Sie sagt, in ihrem Alter ist es besonders schwer, den Namen zu ändern. Ihre Freund\*innen, Nachbar\*innen, Kolleg\*innen werden sie auch weiterhin Latefa nennen. Aber als Familie haben sie sich dann dafür entschieden, weil es ihnen von der Frau in der Stadtverwaltung sehr ans Herz gelegt wurde. Ihrem Date sagt sie dann aber doch wieder ihren richtigen Namen, Latefa. Er stellt sich auch mit seinem richtigen, „nicht-französischen“ Namen vor: Hassan.

### Das Filmgenre: Mockumentary

Beim Film „A.O.C.“ handelt es sich um eine Mockumentary:

Eine **Mockumentary** ist eigentlich ein Spielfilm. Sie sieht aber so aus wie ein Dokumentarfilm. Der Begriff Mockumentary setzt sich zusammen aus den englischen Begriffen "to mock" (deutsch: verspotten) und "documentary" (deutsch: Dokumentarfilm). Die Geschichte ist erfunden. Damit sie echt wirkt, setzen die Filmemacher\*innen die Stilmittel des Dokumentarfilms ein. Häufig ist eine Mockumentary eine Satire und macht sich über etwas lustig.

Quelle:

Glossar Kinofenster: Mockumentary (Link: <https://www.kinofenster.de/lehmaterial/glossar/mockumentary/>)

#### 3. Welche Stilmittel eines Dokumentarfilms setzt der Filmemacher Samy Sidali in „A.O.C.“ ein?

**Antwortvorschlag:** Es werden Interviews mit Walid, Latefa und Ptissam nachgestellt. Es gibt eine verwackelte Kamera und die Protagonist\*innen, bzw. Schauspieler\*innen schauen immer mal wieder in die Kamera. (Dies nennt man das „Durchbrechen der 4. Wand“).

#### 4. Woran erkennt man aber, dass es sich bei dem Film um eine Mockumentary handelt? Inwiefern macht der Film sich über die „Französisierung“ lustig?

**Antwortvorschlag:** Das Mikrofon an der Tonangel ist immer wieder im Bild zu sehen, die Kamera verwackelt. Diese „Fehler“ wurden absichtlich im Film eingesetzt. Man hätte sie auch in der Montage (dem Filmschnitt) ausschneiden können. Außerdem sind einige Szenen klare Szenen aus einem Spielfilm, beispielsweise die Szenen in den Klassenzimmern am Ende oder bei dem Date von Latefa und Hassan. Hier wurde jeweils das Stilmittel „Schuss-Gegenschuss“ verwendet. Bei einem Dokumentarfilm ist es unwahrscheinlich, dass im Klassenraum vor der Person die Kamera aufgebaut wird. Die Szenen mussten also jeweils mehrmals gedreht werden – mit unterschiedlichen Positionen der Kamera.

(Erklärung Schuss-Gegenschuss unter folgendem Link:

<https://www.kinofenster.de/lehmaterial/glossar/S#:~:text=Eine%20Folge%20von%20Einstellungen%2C%20in,als%20Schuss%2DGegenschuss%2DTechnik.>)

Am eindeutigsten ist jedoch die choreografierte Tanzszene im Film, die final zeigt, dass es sich um eine Mockumentary und nicht um einen Dokumentarfilm handelt.

Der Film wirft humorvoll einen Blick darauf, wie Frankreich, als Teil der westlichen Welt, mit Diskriminierung aufgrund von (vermeintlicher) Herkunft umgeht. Offensichtlich sind die Institutionen sich bewusst, dass es schwieriger ist, mit einem nicht-französischen Namen in Frankreich zu leben. Statt dieses Problem zu bekämpfen, sollen sich die Menschen mit nicht-französischen Namen einfach anpassen. Dadurch diskriminieren sie selbst auch andere Personen, was man institutionellen Rassismus nennt. Eigentlich eine traurige Situation – der Film versucht uns zum Lachen und Nachdenken darüber zu bringen.

Lustig macht der Film sich auch über die Französisierung durch die lustigen Namen, die vor allem Walid sich überlegt (wie Waluigi).

Man merkt im Abspann außerdem: Das Thema ist ein persönliches Thema des Filmemachers Samy Sidali: Sein Name erscheint zuerst als „Tomás Samy Sidali“. Der Name „Tomás“ wird dann durchgestrichen.

**Thema: Strukturelle Diskriminierung**

Der Film „A.O.C.“ wirft einen humorvollen Blick auf ein ernstes Thema, nämlich strukturelle Diskriminierung. Diese hat auch in Deutschland unterschiedlichste Ausprägungen, beispielsweise, dass „Jugendliche, die einen Namen tragen, der nicht als "deutsch", "von hier" o. ä. identifiziert wird, [...] hier besondere Schwierigkeiten [haben], eine Bleibe zu finden oder [...] durchschnittlich mehr Miete zahlen [müssen].“

(Quelle: <https://www.bpb.de/lernen/bewegt-bild-und-politische-bildung/saymyname/312360/diskriminierungserfahrungen-jugendlicher/>; Weiterführender Link: [Der Migrations-Check | Reportage für Kinder | Checker Tob](https://www.youtube.com/watch?v=MqdpB6uETSM) | <https://www.youtube.com/watch?v=MqdpB6uETSM>)

- 5. **Aufgabe:** Recherchiert gemeinsam im Internet auf [kindersache.de](https://www.kindersache.de) zum Thema Diskriminierung. Danach könnt ihr sicher folgende Fragen beantworten:

Link: <https://www.kindersache.de/bereiche/wissen/natur-und-mensch/diskriminierung-was-bedeutet-das>

|  |   |
|--|---|
| Was bedeutet Diskriminierung?              | Diskriminierung beschreibt die unterschiedliche Behandlung von Menschen. Hierbei gibt es meist eine Gruppe von Menschen, die diskriminiert wird, und eine Gruppe von Menschen, die dadurch Vorteile hat.  |
| Welche Formen von Diskriminierung gibt es? | Es gibt z.B. Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, aufgrund der Herkunft, der Religion, des Alters und der sexuellen Orientierung   |
| Was sind Vorurteile?                       | Vorurteile sind Annahmen, die man von einer bestimmten Menschengruppe hat, meist sogar ohne die Menschen zu kennen. Dass Menschen Vorurteile haben, ist ganz normal. Es ist aber wichtig zu wissen, dass diese ganz oft nicht stimmen und schon gar nicht für eine ganze Gruppe. Vorurteile werden dazu genutzt, zu rechtfertigen, warum manche Menschen besser oder schlechter behandelt werden dürfen als andere. Das ist aber falsch!  |
| Wo kommt Diskriminierung vor?              | Sie kann überall im Alltag passieren, wenn Menschen vorverurteilt, beleidigt oder benachteiligt werden. Oft sind Vorurteile tief in Köpfen verankert und wirken sich in vielen Bereichen zum Nachteil aus: Bei der Wohnungssuche, im Bildungsweg, bei Bewerbungsgesprächen, bei Polizeikontrollen...  |
| Was tun bei Diskriminierung?               | Handeln! Schreibe immer genau auf, was passiert ist, damit du die Situation auch später genau beschreiben kannst. Manchmal ist es auch gut, Zeugen zu haben, die die Diskriminierung ebenfalls mitbekommen haben.<br>Versuche zunächst die Person, die dich diskriminiert hat, persönlich darauf anzusprechen.<br>Wenn das nicht klappt, dann...<br><br>Suche nach jemandem, der dich unterstützen kann (z.B. Vertrauenslehrer/in, deine Eltern, Freundinnen oder Freunde)<br>Oder wende dich an eine Beratungsstelle (z.B. an das Team von Kindersache, an die Nummer gegen Kummer oder an ein Antidiskriminierungsbüro) |

## Filmübersicht

### MAWSSAM [MANITY]

Regie: Hussien Ibraheem // Frankreich, Libanon, Katar // 2023 // 15:23 min

Firas begleitet seinen Vater Tayseer und einen Freund auf der Vogeljagd in den libanesischen Bergen. Tayseer hält dies für eine gute Gelegenheit, seinen jungen Sohn abzuhärten, aber Firas hat seinen eigenen Kopf.



### FELT CUTE

Regie: Anna Karín Lárusdóttir // Island // 2022 // 15:00 min

Eigentlich sucht Breki keinen Streit mit seiner Schwester, sondern ihre Anerkennung. Doch erst in einem Strudel um seine eigene Identität zeigt sich die Verbundenheit zwischen den Geschwistern.



### SHACKLE

Regie: Ainslie Henderson // Schottland // 2022 // 09:54 min

Das geheimnisvolle Ritual dreier koboldartigen Waldbewohner\*innen entführt uns in das Herz des Waldes zu einem verzauberten Kampf zwischen Dunkelheit und Licht, Kreativität und Besitzergreifung.



### KISS ALL SUMMER GOODBYE

Regie: Tiange Xiang // China // 2023 // 14:56 min

Tigras Freundinnen sind der Meinung, dass sie nicht weiblich genug ist, und drängen sie, einen Freund zu finden. Nach einer verwirrenden Schwärmerei, die sich zu einer Freundschaft entwickelt, lernt Tigra, dass sie ihre Vorstellung vom Mädchensein selbst definieren kann.



### ŠMIK! [CUT!]

Regie: Phillipe Kastner // Tschechische Republik // 2023 // 01:06 min

Ein Pudel kann nicht kochen und gleichzeitig telefonieren. Oder doch?



### A.O.C. [P.D.O. (Protected Designation of Origin)]

Regie: Samy Sidali // Frankreich // 2022 // 18:03 min

Mit Musik, Selbstbewusstsein und Humor wählen Latefa und ihre Kinder Ptissam und Walid ihre neuen Vornamen, um endlich als vollwertige französische Bürger\*innen akzeptiert zu werden.



© KUKI Festival 2023 | interfilm Berlin Management GmbH | Straßburger Straße 55 | 10405 Berlin  
Text & Gestaltung: Laura Caesar und Anna Kohnle